



¡Próspero Año Nuevo!

Ein gutes
neues Jahr!

Die Segenswünsche für
das neue Jahr kommen
diesmal aus Peru.

Miguel, ein Ministranten-
junge aus der Stadt
Huánuco, läutet für
uns symbolisch das
Jahr 2003 ein.

Durch unser Hilfsprojekt
sind wir mit vielen
Menschen in Peru
zumindest gedanklich
in Verbindung.

Wir hoffen, dass für sie,
aber auch für unsere
Pfarre und unser Land
das Jahr 2003 ein
segensreiches Jahr
werden kann.



Wie bereits im Dezember-Pfarrbrief angekündigt, werden Robert Semler und seine Reisefreunde ihren Vortrag über den Besuch in Huariaca und ihre Peru-Reise wiederholen.

Mittwoch, 8. Jänner 2003, Saal der Steiermärkischen, 19.30 Uhr

Eintritt frei (freiwillige Spenden für die Arbeit von Pater Paul Pezzei)

Segne uns alle,

allmächtiger Gott.

Wir brauchen deinen Segen im neuen Jahr,
denn wir sind so verschieden im Glauben,
in der Farbe, in der Sprache und in den
Anschauungen.

Es ist so schwer, jeden so anzunehmen
wie er ist,
die Art zu verstehen, wie der andere lebt,
liebt, leidet, hofft...

Wir wissen nicht, wie der andere
auf uns reagiert,
was er in der Tiefe seines Wesens
wirklich ist.

Gib uns den Mut aufeinander zuzugehen.
Bewahre uns vor den Fehlern,
die Menschen in Gruppen einzuteilen.
Wir sind alle Töchter und Söhne Gottes.

Nach einem Gebet aus Papua-Neuguinea

Frage nie ängstlich:

Was wird und
kann noch kommen?

Was könnte mir morgen
zustoßen oder Angst machen?

Sondern:

Ich bin gespannt,
was Gott in diesem neuen
Jahr mit mir vorhat.

Nach Selma Lagerlöf

Die Botschaft des Ameisenhügels

Entlang des Weges von Liezen zur
Mitterberghütte sind riesige Ameisenhügel.
Im Winter scheinen sie tot zu sein.
Im Sommer stelle ich mich bei meinen
Spazierwegen gerne eine Zeitlang
zu einem Ameisenhügel.

Da herrscht eine verwirrende Betriebsamkeit,
in welcher der Betrachter keinen Plan
erkennen kann; das Tun der Ameisen
kann man nicht durchschauen.

Und dennoch:

Die Forschung lehrt uns, dass die Ameisen
ein Volk mit präziser Organisation und
perfekter Arbeitsteilung sind.

Und was jede Ameise tut, schleppt, sucht –
alles dient dem Leben!

Die Brut wird umsorgt,
die Ameisenkönigin wird gefüttert
und beschützt,

Feinde werden abgewehrt oder getötet,
die Hügel mit Gängen und Hohlräumen
ausgerüstet.

Jeder im Volk der Ameisen hat seine Aufgabe.
Sie sind ein fleißiges Volk.

Das Tun der Ameisen ist eine Botschaft für das neue Jahr 2003

In diesem Jahr wird oder kann sich
in meinem Leben vieles ereignen:

Schönes, Überraschendes,
Alltägliches, Trauriges.

Nicht in allem werde ich einen Sinn erkennen
können – ähnlich wie bei den Ameisen,
deren Tun ich als Außenstehender nicht
wirklich deuten kann.

Die Ameise kennt ihre begrenzte Aufgabe,
sie kennt aber nicht das Ganze des Hügels.

So geht es auch mir:

Auch ich lebe ein begrenztes Leben,
ich kann nicht alle Zusammenhänge
in meinem Leben begreifen.

Mir bleibt vieles verborgen,
rätselhaft und unerklärbar.

Als gläubiger Mensch

... weiß ich aber, dass es einen gibt,
der das Ganze meines Lebens kennt.
Diesen einen nennen wir Gott,
den uns Jesus verkündet hat.

Er weist jedem von uns in dieser Welt
eine begrenzte Aufgabe zu,
durch jeden Einzelnen von uns
soll etwas von der Liebe Gottes
sichtbar, spürbar, erfahrbar werden.

Das ist meine und Ihre Aufgabe
an der Schwelle des neuen Jahres 2003.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Neustrukturierung der Kirchenbeitragsstellen

Der Glaube wagt ein Leben mit offenen Fragen

Auch wenn mir während des kommenden Jahres manches rätselhaft bleiben wird, so bin ich doch bereit, auch mit offenen, unbeantworteten Fragen zu leben. Denn ich weiß, dass Gott das Ganze meines Lebens kennt und mich führen will. Er fügt die einzelnen Steinchen zu einem sinnvollen Mosaik zusammen. Was immer ich im neuen Jahr tun werde – es soll dem Leben dienen – wie bei den Ameisen.

In einem Lied heißt es:

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Ich wünsche Ihnen gemeinsam mit allen meinen Mitarbeiter/innen ein glückliches, gesundes und gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer



Wir bitten um Ihren Jahresbeitrag für den „Liezener Pfarrbrief“

Der „Liezener Pfarrbrief“ wird in diesem Jahr 50 Jahre alt; wir werden dieses Jubiläum selbstverständlich auch entsprechend feiern.

Er gehört somit zu den ältesten Zeitungen der ganzen Region; er erscheint monatlich, im Juli/August nur als eine Nummer, somit 11-mal im Jahr.

Anfang dieses Jahres werden die Austräger, die Ihnen den „Liezener Pfarrbrief“ ins Haus bringen, um Ihren Jahresbeitrag für den Bezug des Pfarrbriefes bitten.

Derzeit tragen 75 Personen in unserer Pfarre den Pfarrbrief aus, denen wir sehr herzlich für ihren wichtigen Dienst an den Pfarrbewohnern danken. Danke auch für jede Spende, die Sie zu den erbetenen € 3,- dazulegen, sie hilft uns, dann und wann den Liezener Pfarrbrief auch mit 6 Seiten erscheinen zu lassen.



Schnuppertage im Bischöflichen Seminar und Gymnasium in Graz

7. bis 9. Februar 2003

Für alle Buben der 3. und 4. Klasse Volksschule!

Bei Spiel, Sport, Religion, Abenteurer-Schule, Fackelwanderung und vielem anderen mehr kommt der Spaß nicht zu kurz!

Nähere Informationen gibt es beim Pfarrer und in der Pfarrkanzlei.

Anmeldeschluss: 24. Jänner 2003 im Bischöflichen Seminar (Regens Mag. Ewald Meixner, 8010 Graz, Lange Gasse 2, ☎ 0316/68 26 01, Fax 241 oder: seminar@bischgym.at)

Wer nur begann, der hat schon halb vollendet.

Horaz

Mit 1. Jänner 2003 tritt die Neustrukturierung der Kirchenbeitragsorganisation in Kraft. In einem 1 1/2-jährigen Prozess haben die Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstellen die Arbeitsabläufe neu überdacht. Neue Strukturen sollen sich an die neuen Rahmenbedingungen anpassen. Die wesentlichste Änderung ist die Umwandlung der Kirchenbeitragsstellen zu Servicestellen. In dieser Sache wendet sich der Direktor der Bischöflichen Finanzkammer – Dr. Josef Groß – in einem offenen Brief an die Katholiken der Steiermark.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Kirchenbeitragswesen wurde neu strukturiert und organisiert. Sehr wesentlich dafür ist unser Bemühen, möglichst optimale Voraussetzungen für Ihre persönliche Beratung in den Servicestellen (Beitragsstellen) und für alle anderen Formen der Kommunikation zu schaffen.

Gleichzeitig wollen und werden wir die Einheitskosten deutlich senken. Bei Ihren Besuchen in den Servicestellen wird Ihnen vor allem auffallen, dass die Mitarbeiterteams neu zusammengestellt worden sind.

Die bisherigen Dienststellen werden zu Servicestellen für den persönlichen Beratungsdienst mit einem Mehr an Verantwortung für jeden einzelnen Mitarbeiter umgewandelt. D. h. die Mitarbeiter handeln als selbstständiges Team. Damit entfällt auch die Funktion des Dienststellenlei-

ters. Dies ist wohl die am augenfälligste Veränderung.

Wir haben die bisherigen Beitragsstellen in vier geographischen Regionen zusammengefasst. Jede Region wird von einer Regionalleiterin geführt. Zusätzlich zu den geographischen Regionen gibt es noch zwei zentrale Einrichtungen: das DialogCenter und das Mobile Service. Die 6 Regionalleiterinnen haben die volle Verantwortung für ihre Region und dafür die Kompetenzen des bisherigen Kirchenbeitragsreferenten erhalten.

Die Neustrukturierung bedeutet für alle unsere Mitarbeiter eine Herausforderung und einen Neubeginn. Sie beinhaltet die Chance, die neuen Aufgaben eigenverantwortlich und beherzt mitzugestalten. Das ist sicher leichter in einem neuen Team, das nicht durch „eingefahrene Geleise“ vorbelastet ist.

Die Regionalleiterin Nord ist Frau Christa Weiss, die bisher in der Kirchenbeitragsstelle Liezen tätig war und nun die neue Aufgabe einer Regionalleiterin in Bruck/Mur wahrnehmen wird.

In allen Belangen des Kirchenbeitrages können Sie auch weiterhin die Servicestelle in der Admonter Straße 8, 8940 Liezen, aufsuchen.

Nord: Bruck, Knittelfeld, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag

Leitung: Christa Weiss, 8600 Bruck/Mur, Kirchplatz 1
☎ 0 38 62/51 970, e-mail: christa.weiss@graz-seckau.at



Der Segen für das neue Jahr

+
20-€+M+B-03

„Christus mansionem benedicat“ – „Christus segnet diese Haus“, schreiben die Sternsinger, die in unserer Pfarre am **Donnerstag, 2. Jänner und Freitag, 3. Jänner** unterwegs sind von alters her an die Türstöcke. Der Segensspruch soll auch zum Jahreswechsel 2002/03 den besuchten Familien Unheil abwenden und Glück und Frieden bringen. Die grenzenlose Nächstenliebe der Sternsinger schließt auch den Segen für die Menschen in der „Dritten Welt“ ein. Die weihnachtliche Botschaft verheißt, dass alle Menschen auf diesem Planeten ein menschenwürdiges Dasein führen können, ohne Hunger und Elend. Eine Spende an die Sternsingeraktion der Katholischen

Jungscharen verhilft unseren Mitmenschen, die in tiefer Not sind, zu neuem Leben.

Vielen Dank für Ihren Beitrag an die Sternsinger!

PS: An welchem Tag eine Sternsingergruppe in Ihr Wohngebiet kommen soll, wird in Liezen ab Silvester in der Kirche aufliegen, im Schaukasten, Infokasten und auf der Homepage der Pfarre www.liezen.com/pfarre veröffentlicht. Nähere Informationen erhalten Sie in der Pfarrkanzlei.

2003 – Jahr der Bibel

Immer wieder werden Sie im „Jahr der Bibel 2003“ Beiträge zu diesem Thema in den folgenden Nummern des „Liezener Pfarrbriefes“ finden; wertvolle und grundlegende Information über das Wesen und die Absicht der Bibel.

Zum Jahr der Bibel laden wir zur monatlichen ökumenischen Bibelrunde in den Pfarrhof ein; ökumenisch heißt, dass katholische und evangelische Christen gemeinsam die Hl. Schrift lesen, bedenken und ins konkrete Leben umzusetzen versuchen.

Wir bieten in diesem Jahr auch das Buch „Womit wir leben können“ von Jörg Zink im Pfarramt zum Kauf an; darin findet sich für jeden Tag des Jahres ein Abschnitt aus Schriften des Alten oder des Neuen Testaments; auch in unseren Kirchen liegt dieses Buch vor dem Altarraum auf und jeder Kirchenbesucher in Liezen und Weißenbach kann jeden Tag darin lesen.

In dieser Nummer des Pfarrbriefes beginnen wir eine Reihe mit dem Thema:

? Ich habe eine Frage. ?

Eine Reihe von Christa C. Kokol

Die Bibel – mehr als Buch?

Das Wort *Bibel* heißt im Griechischen *Buch*. Die Bibel ist aber eine Büchersammlung mit Texten verschiedener Autoren, aus verschiedenen Jahrhunderten, in unterschiedlichen literarischen Gattungen wie z. B. Gesetzestexte, Sinnsprüche, Parabeln, Gleichnisse ...

Die Bibel ist kanonisch (griech.) und das bedeutet, dass sie Maßstab und Richtschnur für unser Leben ist.

Nach einem langen Ausleseprozess entstanden 46 Schriften des Alten und 27 Schriften des Neuen Testaments.

Nicht anerkannte Schriften nennt man apokryphe Schriften. Kennzeichnend für diese Apokryphen ist, dass nicht Jesus, sondern andere Personen im Vordergrund stehen und ein ungesundes Wunderverständnis (Außerkräftsetzen innerweltlicher Gesetze) den Schwerpunkt bildet.

Gottes Wort in der Bibel?

Gott ist der Urheber, die Menschen aber sind die Verfasser der Texte. Es geht um eine tiefe Verbindung zwischen Gott und Mensch. Der Mensch als Verfasser schreibt mit seinen Fehlern und Schwächen, aus seinem Wissenshorizont, seiner Bildung, seiner Geschichte und seinem Erfahrungsstand. Er ist und bleibt Kind dieser Welt und seiner Zeit, ist aber offen, um auf Gott zu hören.

Das gesellige Buch

Ein Buch?

Mehr noch: eine Bücherei!

Verschiedene Bücher von nicht nur 73 verschiedenen Autoren, denn manch eines enthält (nach Art der hölzernen Babuschkas) in sich wiederum drei, vier kleinere Bücher verschiedener Autoren.

Nicht zu vergessen die namenlosen Scharen späterer Bearbeiter, Ergänzter, Verknüpfer, der fromme Fleiß ihrer minutiösen Text-Finissage während rund eines Jahrtausends jüdisch-urchristlicher Geschichte.

Allmählich entstand so: ein Bücherbuch vieler Stimmen, die nacheinander, nebeneinander, durcheinander, gegeneinander, miteinander reden, singen, murmeln, beten.

Die Wahrheit der Schriften liegt daher nicht auf wissenschaftlichem oder historischem Gebiet, sondern immer in der Heilsbotschaft: Gott ist mit uns.

Die Bibel darf daher nie vom Buchstaben her verstanden werden. Wir Menschen des 21. Jahrhunderts haben einen anderen Wissenstand als unsere Vorfahren vor 500, 1000, 2000, 3000 Jahren und auch in Zukunft werden immer wieder neue Erkenntnisse erworben werden. **Wahr sind allein die allzeit gültigen Grundaussagen der Bibel**, dass es nur **einen** Gott gibt, dass Gott ein **persönlicher** Gott ist, der auch im konkreten Alltag die Nähe des Menschen sucht, dass Gott Außenseiter, Geächtete, von der Gesellschaft Verstoßene annimmt und ihnen Heil verheißt, dass Gott **alle** Menschen liebt ...

Wichtig ist es, die Bibel historisch-kritisch (exegesisch) zu lesen. Auf Grund der Kenntnis des religiösen, politischen, gesellschaftlichen Umfeldes, sowie der Moralvorstellungen, des Wissenshorizontes und der Erfahrungen von Menschen zur Zeit der Entstehung biblischer Texte wird mehr und mehr verständlich, was Gott in Menschenwort sagen will. Dann erreicht Gottes Zuspruch und Anspruch den Menschen von gestern, heute und morgen. **Würde Gott sich dem Menschen rein göttlich und nicht in Menschenwort mitteilen, könnte er nicht ankommen.**

Dissonanzen? Jede Menge.

Widersprüche? Noch und noch.

Kein ausgeklügeltes Buch.

Hundert-Stimmen-Strom

(selbst Schriftgelehrte erlauben

ihm nicht) – wohin will er tragen?

Über Schwellen, Klippen, Katarakte

heimzu, heilzu (hoff ich).

Merklich oder unmerklich nämlich strömen die verschiedenartigen, die verschiedenzeitlichen Stimmen denn doch und stets wieder zu EINER Stimme zusammen: „Das Wunder dieses Zusammenfließens ist größer als das Wunder eines einzigen Autors.“

Viel-Stimmen-Buch also,

geselliges Buch

(geselligstes der Weltliteratur!):

in ihm wird die EINE,

die verlässliche Stimme

der geselligen Gottheit laut.

Kurt Marti

Evangelische und katholische Christen beten gemeinsam

Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Sonntag, 19. Jänner 2003

9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche, Friedau. Die Predigt hält Pfarrer Josef Schmidt.

Sonntag, 26. Jänner 2003

10.00 Uhr: Ökumenischer Wortgottesdienst innerhalb der Sonntagsmesse in der katholischen Pfarrkirche Liezen. – Predigen wird Pfarrer Mag. Johannes Hannek. – Nach dem ökumenisch gefeierten Wortgottesdienst folgt die Eucharistiefeier mit der Kommunionsspendung.

Diese ökumenischen Gottesdienste stehen unter dem Jahresthema: „Ein Schatz in zerbrechlichen Gefäßen“ (2 Kor 4,5-18).

An jedem der beiden Sonntage wird um ein Opfer gebeten für ein gemeinsames Projekt beider christlichen Kirchen.

Beide Pfarrer freuen sich über viele Mitfeiernde und laden herzlich ein!

In Österreich anerkannte Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts

mit Recht auf staatlich geförderten Religionsunterricht, Krankenhausesseelsorge, Sendezeit im ORF, steuerliche Vergünstigungen:

1. Römisch-Katholische Kirche
2. Evangelische Kirche A.B. und H.B
3. Altkatholische Kirche
4. Methodistenkirche
5. Griechisch-orientalische Kirche
6. Armenisch-Apostolische Kirche
7. Syrisch-Orthodoxe Kirche
8. Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) gilt aus kirchlich-ökumenischer Sicht als Sekte
9. Neuaugustinische Kirche gilt ebenso als Sekte
10. Israelitische Kultusgemeinde
11. Islam
12. Österreichische Buddhistische Religionsgemeinschaft

(Aus Nachrichten des Pastoralamtes der Diözese Eisenstadt)

Komm, sei dabei und schau – Mitte Jänner auf der Kaiserau!

Ob groß oder klein, jung oder alt, das ist ein Hit, beim Familienwochenende bleiben alle fit!

Schifahren, wandern, spielen und auch rodeln; und am Abend, da sitzen wir z'sammen, und vielleicht beginnt ma auch zu jodeln!

Fahrt mit zum Familienwochenende am 11. und 12. Jänner 2003!

Kosten:

€ 15,- pro Erwachsenen

€ 11,- für ein Kind

€ 15,- für zwei und mehr Kinder



Anmeldungen werden bis Dienstag, 7. Jänner 2003 in der Pfarrkanzlei entgegengenommen (☎ 22 4 25; e-mail: liezen@graz-seckau.at).



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

1. Jän.: Neujahr und Hochfest der Gottesmutter (Mittwoch)

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

2./3. Jän.: Sternsingen (Donnerstag/Freitag)

Informieren Sie sich dazu auf Seite 2. – Wir versuchen heuer, durch Schaukästen und Handzettel in der Pfarrkirche jene Gebiete bekannt zu geben, welche die Sternsinger am Donnerstag bzw. Freitag besuchen werden, damit Sie zu Hause sind, wenn die Sternsinger kommen.

6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn (Montag)

10.00 Uhr: Abschluss der Dreikönigsaktion 2003 innerhalb des Sonntagsgottesdienstes

17./26. Jän.: Ökumenische Sonntage

Wir beten um die Einheit der christlichen Kirchen. – Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn

8.30 Uhr: Im Festgottesdienst wird die Dreikönigsaktion 2003 abgeschlossen.

23. Jän.: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit in der Sakristei.

Vorausblick auf Maria Lichtmess

Liezen: Samstag, 1. Feber, 19.00 Uhr

Festgottesdienst mit Kerzenweihe und Lichtfeier. – Wir feiern Lichtmess schon am Vorabend des 2. Feber, weil dadurch die Lichtfeier schöner zu tragen kommt als am Tag.

Weissenbach: Sonntag, 2. Feber, 8.30 Uhr

Lichtmesskerzen können Sie an den Kirchengängen zum Preis von € 1,50 kaufen.

Wir erbitten von den Mitfeiernden eine Spende für die Abdeckung der Stromkosten der Kirchenheizungen.

Spendensonntage für die Stromkosten der Kirchenheizungen

Wir bitten um Ihre Spende für den Betrieb unserer Kirchenheizungen an folgenden Sonntagen: 2. oder 9. Feber 2003.

Für die Kirchenheizung in Liezen – Hauptschiff und die beiden Seitenkapellen – waren Stromkosten von € 2.662,30 (ATS 36.634,04) zu bezahlen, für die Kirchenheizung Weissenbach € 1.473,55 (ATS 20.276,49).

TERMINE

Friedhofverwaltung

An jedem Mittwoch – ausgenommen ist der Neujahrstag – ist Friedhofverwalter Andreas Lammer persönlich und telefonisch in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr im Sitzungsraum (1. Stock) des Pfarrhofes erreichbar (☎ 22 4 25 – DW 23).

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 10. und 24. Jänner 2003, 16.00 Uhr

Marienwallfahrt nach Admont

Montag, 13. Jänner 2003, 18.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Marienkapelle, anschließend hl. Messe in der Stiftskirche.

Eucharistische Anbetung

Jeden Donnerstag um 19.30 bis 20.30 Uhr; an jedem 1. Donnerstag ist diese Stunde der Anbetung mit Liedern, Texten und Pausen in Stille gestaltet, an den anderen Donnerstagen ist stille Anbetung.

Taufsamstage

11., 18. und 25. Jänner 2003
8., 15. und 22. Feber 2003

Familiengebetsgottesdienst

Weissenbach: Donnerstag,
30. Jänner 2003, 18.00 Uhr

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 22. März 2003 von 13.30 bis 19.45 im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre – Voranmeldung im Pfarramt ist nötig (☎ 22 4 25).

Ökumenische Bibelrunde

Am Donnerstag, 9. Jänner 2003, um 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes im 1. Stock. – Neue Interessenten sind immer willkommen, die Bibel ist mitzubringen bzw. kann auch im Pfarramt erworben werden.

Der Blasiussegen wird gespendet ...

in Liezen am Montag, 3. Feber 2003 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche – in Weissenbach am Sonntag, 2. Feber 2003 im Anschluss an die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr.

@ Ein Blick ins Internet

■ Informationen zur Arbeit der Katholischen Kirche in der Steiermark, den einzelnen Schwerpunkten, aktuellen Informationen, Stellungnahmen des Bischofs ... können Sie unter folgender Adresse abrufen: www.graz-seckau.at

■ Nähere Informationen zum Kirchenbeitrag mit Möglichkeit, online den eigenen Kirchenbeitrag zu berechnen: www.graz-seckau.at/kirchenbeitrag

■ 2003 – Das Jahr der Bibel: Näheres finden Sie hier: www.2003dasjahrderbibel.de

■ Auch die Sternsinger sind im Internet zu finden mit Fotos, Grafiken, Informationen zu den Projekten ...: www.sternsinger.at

Wichtige Feste in der Pfarre des nächsten Halbjahres – zum Planen Ihres Terminkalenders:

Mittwoch, 5. Februar

Erstbeichte in Liezen

Freitag, 7. Februar 2003

Erstbeichte in Weissenbach

Montag, 3. März 2003

Rosenmontagball

Samstag, 26. April 2003

Firmfest

Sonntag, 18. Mai 2003

Erstkommunion in Liezen

Sonntag, 25. Mai 2003

Erstkommunion in Weissenbach

Donnerstag, 29. Mai 2003

Kirchweihfest in Weissenbach

Sonntag, 15. Juni 2003

Pfarrfest in Liezen

Sonntag, 6. Juli 2003

Fußwallfahrt nach Frauenberg

12. bis 19. Juli 2003

Jungschar- und Ministrantenlager auf der Badlechneralm bei Donnersbach

Freitag, 15. August 2003

Almmesse auf Hintereg

Es hat uns gefreut ... dass das Rathaus der Stadt Liezen in der Adventzeit mit einem Adventkranz und nicht mit einem Christbaum geschmückt war!

Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeiten in kleinen Dingen.

Aus China

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Dontsecz Ludwig (69), Dr.-Karl-Renner-Ring 5; Kreis Elisabeth (94), Kernstockgasse 7; Sledzik Rosina (90), Pyhrn 12; Osojnik Felix (89), Oberdorferweg 3a; Dipl.-Ing. Schewig Heinz (80), Salzstraße 18; Kainmüller Franz (89), Fronleichnamsweg 9.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Marcel Noah von Kerstin Leinweber und Martin Langanger, Albshausener Straße 5; eine Tochter Zoe von Silke Leinweber und Klaus-Jürgen Lindorfer, Im Winkl 5; eine Tochter Jana von Iris Schweiger und Gerald Schink, Dr.-Karl-Renner-Ring 29.



... am Donnerstag, dem 30. Jänner 2003; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 036 12/22 086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

„Nicht vom Brot allein ...“

Eröffnung des Bibeljahres am 1. Februar 2003, 12.00 bis 14.00 Uhr am Eisernen Tor in Graz